



Aargauer Heimatschutzpreis 2016 geht an das Stadtmuseum Aarau

Altes und Neues gut verbunden



Das Stadtmuseum beinhaltet ein gelungenes Nebeneinander von Alt und Neu

Bild: zVg

Die Preisverleihung ist erst am 5. November vorgesehen. Bereits bekannt ist aber, wer den Aargauer Heimatschutzpreis 2016 erhält: die Stadt Aarau für die gelungene Erweiterung des Stadtmuseums.

Als Rahmenthema des Heimatschutzpreises 2016 wurde «Bestehendes festigen und Neues ermöglichen» gewählt. Die Stadt Aarau erfülle diese Aufgabe mit der Erweiterung des Stadtmuseums beispielhaft. «Sie war auch bereit die Rochade vom ostseitigen Projektperimeter zur westseitigen Erweiterung zu ermöglichen, auf dass das Vorhaben zu einer neuen und für das Gebäude optimalen Nutzung gelingen konnte», schreibt Nicoletta Brentano-Motta, Obfrau der Jury für die Vergabe des Aargauer Heimatschutzpreises, in ihrer Mitteilung und freut sich, dass die Einwohner der Stadt das Projekt unterstützten, selbst nachdem es Änderungen der ursprünglichen Planung gab.

Seit 1939 war das Stadtmuseum – das «Schlössli» – mit seinen geschichtlichen Räumen im Turm aus dem 13. Jahrhundert untergebracht. Dieser wurde im Laufe der Zeit mit mehreren Anbauten vergrössert. Die Gesellschaft zur Förderung des Stadtmuseums wollte die schweizweit wichtige Geschichte der Stadt Aarau umfassender erfahrbar machen. Ein Neubau sollte bei der terrassenartigen Ostseite des Turmes entstehen. Die Architekten Diener & Diener, Basel und Martin Steinmann, Aarau, gewannen den Architekturwettbewerb, wollten aber den Neubau auf die Westseite platzieren, was einer markanten Änderung des ursprünglichen Bauvorhabens entsprach. Alte Räume wurden harmonisch saniert und neue optimal realisiert. Ein 130 Jahre alter Mammutbaum hatte dem geplanten Erweiterungsbau zu weichen. Durch künstlerische Umsetzung von Josef Felix Müller ist er nun symbolisch in der Fassade erhalten geblieben.

PD/CFO